

Seminar im allgemeinen Verwaltungsrecht und öffentlichen Verfahrensrecht

Seminar für Bachelorstudierende

Allgemeine Hinweise

I. Termine und Dispositionsbesprechung

A. Termine

1. Individuelle Dispositionsbesprechung: Mo, 01. bis Fr, 12. Dezember 2025
2. Abgabetermin für die Seminararbeit: Mo, 30. März 2026
3. Durchführung des Seminars: Do, 19. März 9:00 Uhr, bis Sa, 21. März 2026
ca. 14:00 Uhr, Seminarhotel Rigi am See,
Weggis LU

B. Dispositionsbesprechung

4. Die Dispositionsbesprechung findet bilateral mit der betreuenden Assistentin/dem betreuenden Assistenten statt und dauert ca. eine Stunde. Die Auswahl des Besprechungstermins erfolgt über OLAT.
5. Grundlage der Besprechung sind eine **Disposition** und ein **vorläufiges Literaturverzeichnis**. Das Dokument ist spätestens zwei Arbeitstage vor dem Besprechungstermin auf OLAT einzureichen.

Eine Disposition gleicht einem Inhaltsverzeichnis. Sie ist jedoch weniger detailliert und enthält zusätzliche Informationen. Die Disposition soll ein bis drei Seiten umfassen und über folgende Aspekte Auskunft geben:

- Fragen und Probleme, die sich stellen
- Schwerpunkte der Arbeit
- gegebenenfalls Abgrenzung(en) des Themas
- grober Aufbau der Arbeit

Empfehlung: Beginnen Sie vor der Besprechung der Disposition nicht mit dem Verfassen der Arbeit.

II. Seminararbeit (Bachelorarbeit)

6. Auf dem **Deckblatt** sind anzugeben: Universität, Name und Vorname, allfälliger akademischer Titel, Matrikelnummer, Adresse, E-Mail-Adresse, Semesterzahl, Titel des Seminars und der Seminararbeit, Hinweis "Bachelorarbeit", Name des Dozenten.

Bringen Sie einen Hinweis an, falls Ihre Muttersprache nicht Deutsch ist.

7. **Umfang** der Bachelorarbeit (6 ECTS): 40'000 – 50'000 Zeichen inkl. Fussnoten, exkl. Leerzeichen, Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Eigenständigkeitserklärung.

8. **Formatierung:** Schrift: Times New Roman; Schriftgrösse 12; Zeilenabstand 1.5; Seitenrand oben 2.5 cm, unten 2 cm, links 2.5 cm, rechts 4.5 cm (Fussnoten: Schriftgrösse 10, Zeilenabstand 1.0).

Achten Sie auf ein leserfreundliches Layout mit Blocksatz und korrekter Silbentrennung.

9. Die Arbeit ist zu **datieren** und zu **unterzeichnen**.

10. Am Schluss der Arbeit ist die Eigenständigkeitserklärung gemäss dem Merkblatt der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich zu den Leistungsnachweisen vom 6. Oktober 2021 anzufügen und zu unterzeichnen.

11. Ein **physisches** Exemplar der Arbeit ist zu überbringen oder an folgende Adresse zuzustellen (nicht eingeschrieben):

Lehrstuhl Prof. A. Griffel
Rechtswissenschaftliche Fakultät
Rämistrasse 74 / 32
8001 Zürich

Die persönliche Abgabe ist zu üblichen Bürozeiten im Büro RAI-F-155 möglich. Ausserdem ist die Arbeit **elektronisch** als PDF *und* Word-Datei im Abgabeordner des OLAT-Kurses zum Seminar hochzuladen.

III. Durchführung des Seminars

A. Organisatorisches

12. Das Seminar wird als Blockseminar im Seminarhotel Rigi am See in Weggis LU durchgeführt.

13. Zum Zeitpunkt des Seminars wurden die Seminararbeiten noch nicht fertiggestellt. Die Diskussionen zu den einzelnen Themen sollen daher zur Klärung letzter Fragen oder Unsicherheiten genutzt werden.

14. Die Behandlung der einzelnen Themen gestaltet sich wie folgt:
- **Einleitungsreferat** durch die Verfasserin bzw. den Verfasser der Seminararbeit. Dauer: **15 Minuten**. Konzentrieren Sie sich dabei nach einer kurzen Gesamtübersicht auf wesentliche Punkte Ihrer Arbeit, welche Ihnen besonders diskussionswürdig erscheinen.
 - Anschliessend **25 Minuten Diskussion** auf der Grundlage des Vortrags sowie Ihrer **Inputfragen**. Bereiten Sie mindestens 2 Fragen vor, welche Sie im Plenum besprechen wollen. Siehe zu den Inputfragen Ziffer 18.

B. Seminarvortrag

(Vgl. auch die Hinweise bei RYSER/SCHLEGEL/PFLAUM/GLATTHARD, Kapitel 3 und Kapitel 4.)

15. Betrachten Sie den Seminarvortrag als eine der wenigen Gelegenheiten, während Ihres Studiums das mündliche Vortragen zu üben. Das Referat fliesst nur in Ausnahmefällen in die Bewertung ein, nämlich dann, wenn es in qualitativer Hinsicht markant von der schriftlichen Arbeit abweicht.
16. Grundregeln für ein gutes Referat:
- Beschränken Sie sich auf einige wenige, Ihnen besonders wichtig scheinende Punkte. Es ist weder möglich noch sinnvoll, innert 15 Minuten den gesamten Inhalt einer Bachelorarbeit zu referieren.
 - Richten Sie Ihr Referat punkto Vorkenntnisse stets auf das Publikum aus, hier also auf Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen.
 - Sprechen Sie eine gesprochene Sprache, d.h. möglichst frei. Lesen Sie den Text nicht vor, lernen Sie ihn aber auch nicht auswendig. Es ist hilfreich, mit stichwortartigen Notizen zu arbeiten. Diese zwingen Sie einerseits, frei (oder zumindest "halbfrei") zu formulieren, und geben Ihnen andererseits die Gewissheit, den Faden nicht zu verlieren. Sprechen Sie deutlich und blicken Sie Ihr Publikum an.
 - Visualisieren Sie Ihr Referat (zurückhaltend) mittels PowerPoint-Präsentation. Achtung: kein "Animations-Feuerwerk"; nicht zu viele Folien; nicht zu viel pro Folie; nicht zu kleine Schrift. Weniger ist häufig mehr!
17. Kriterien für ein gutes Referat:
- Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss), roter Faden
 - Inhaltliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Ausführungen
 - Sprechweise (frei oder halbfrei), angemessenes Sprechtempo, angemessene Lautstärke, regelmässiger Blickkontakt, Haltung
 - Angemessener Einsatz von Hilfsmitteln
 - Zeitmanagement

C. Diskussion

18. Die Diskussion zu einem Thema erfolgt auf der Grundlage der *Inputfragen*. Formulieren Sie mindestens zwei solche Fragen und visualisieren Sie diese auf Ihrer Power-Point-Präsentation.

Eine Inputfrage kann sowohl materielle als auch formelle Aspekte Ihrer Arbeit betreffen. Es kann beispielsweise die Frage nach der Überzeugungskraft einer von Ihnen aufgeworfenen These gestellt oder die Gliederung/Systematik eines bestimmten Teils der Arbeit diskutiert werden. Ebenfalls möglich sind Fragen zum methodischen Vorgehen.

19. Die Diskussion zu einem Thema wird im ersten Teil durch die Referentin resp. den Referenten geleitet, welche/r die Inputfragen ans Publikum richtet. Anschliessend haben das Publikum und die Betreuungspersonen die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Wenn Sie Fragen haben: lst.griffel@ius.uzh.ch